

**A N F R A G E** von Hartmuth Attenhofer (SP, Zürich)

betreffend Verlegung der Züspa.

---

Der Kanton Zürich ist im Verwaltungsrat der Züspa AG mit zwei Personen vertreten (alt Volkswirtschaftsdirektor Hans Künzi und Dr. Straub, Chef der kantonalen Finanzverwaltung). Am Aktienkapital von 343'000 Franken hält er 14,6 Prozent.

Am 16. April 1991 erhielt die Züspa offiziell Kenntnis von einem Vorschlag von privater Seite, die Züspa von Zürich-Oerlikon nach Zürich-Altstetten zu verlegen. Nur wenige Tage darauf, am 22. April 1991, beschloss der Verwaltungsrat der Züspa AG, die Hallen 7 und 8 für rund fünf Millionen Franken zu renovieren.

Ein Neubau der Züspa in Zürich-Altstetten würde 200 bis 300 Millionen Franken kosten. Dies übersteigt die Kapazität sowohl der Züspa als auch der "Wigra", die den alternativen Standort in die Diskussion brachte.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Erachtet es der Regierungsrat als klug, angesichts eines möglichen alternativen Standorts, am alten Ort zum jetzigen Zeitpunkt Millioneninvestitionen zu tätigen? Welche Überlegungen seitens der kantonalen Vertretung wurden diesbezüglich im Züspa-Verwaltungsrat eingebracht? Teilt der Regierungsrat die Befürchtung, dass mit diesem Renovationsbeschluss die Züspa versucht, sich am bestehenden Standort festzuketten?
2. Wie stellt sich der Regierungsrat grundsätzlich zu einer Verlegung der Züspa?
3. Beabsichtigt der Regierungsrat - falls er einer Verlegung der Züspa zustimmt -, sein Engagement im Züspa Verwaltungsrat zu überdenken? Bestehen allenfalls Vorstellungen struktureller, später finanzieller Art?

Hartmut Attenhofer